

Gemeinde Scherz



EINLADUNG

und

TRAKTANDENLISTE

mit den Erläuterungen des Gemeinderates für die

EINWOHNER- UND ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom Donnerstag, 19. Juni 2014,
in der Turnhalle

19.30 Uhr Ortsbürgergemeindeversammlung
20.15 Uhr Einwohnergemeindeversammlung

Anschliessend Apéro, offeriert von der Ortsbürgergemeinde

Traktanden

B. Einwohnergemeindeversammlung

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2013
2. Rechenschaftsbericht 2013
3. Rechnungsablage 2013
4. Schwimmbad Schinznach; Genehmigung des neuen Gemeindevertrages und damit Zustimmung zur Auflösung des Gesellschaftsvertrages aus dem Jahre 1959
5. REGOS-Vertrag Eigenamt; Genehmigung des neuen Gemeindevertrages über die Führung einer gemeinsamen regionalen Oberstufe zwischen den Gemeinden Birr, Birrhard, Lupfig und Scherz
6. Fusion der Gemeinden Scherz und Lupfig; Kreditbegehren für die Prüfung eines Zusammenschlusses im Betrag von Fr. 100'000.00
7. Sanierung Hölistrasse; Kreditbegehren im Betrag von Fr. 700'000.00
8. Verschiedenes und Umfrage

Das zu genehmigende Gemeindeversammlungsprotokoll und die Unterlagen zu den einzelnen Traktanden liegen in der Gemeindekanzlei während der ordentlichen Bürozeit zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten auf.

Scherz, im Mai 2014

GEMEINDERAT SCHERZ

Sig. Hans Vogel
Gemeindeammann

Sig. Michèle Bächli
Gemeindeschreiberin

B. Einwohnergemeindeversammlung

Traktandum 6

Fusion der Gemeinden Lupfig und Scherz; Kreditbegehren für die Prüfung eines Zusammenschlusses im Betrag von Fr. 100'000.00

Sachverhalt

1 Ausgangslage

Die Thematik „Zusammenschluss von Gemeinden“ hat in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen. Im Aargau wurden bereits verschiedene Projekte erfolgreich umgesetzt; andere sind gescheitert. Der Grund für die steigende Aktualität dieses Themas liegt vor allem darin, dass grössere Gemeinden oder Städte keine Entwicklungsmöglichkeiten mehr sehen oder kleinere Gemeinden finanzielle und/oder administrative Entlastung suchen.

Birr war die erste Gemeinde, welche dieses Thema im Eigenamt aufgenommen hat. Eine Umfrage unter den Gemeinden führte vor einigen Jahren dazu, dass schlussendlich Birr und Birrhard ein Projekt für einen Zusammenschluss auslösten. Weitere Gemeinden – darunter auch Scherz - wollten sich aus verschiedenen Gründen nicht beteiligen. Die Gemeinderäte Lupfig und Scherz haben sich seinerzeit umfassend mit dieser Frage befasst und sind zum Schluss gekommen, dass es keinen dringlichen Grund für eine Fusion in dieser Konstellation gibt. Bereits zu diesem Zeitpunkt hat der Gemeinderat Lupfig jedoch einschränkend festgehalten und das auch so kommuniziert, dass man gesprächsbereit sei, sofern eine kleine Nachbargemeinde eine Fusion anstreben sollte.

2 Erwägungen

Der Gemeinderat Scherz hat sich kurz darauf im Jahre 2010 erstmals mit der Frage eines Zusammenschlusses beschäftigt, nachdem er festgestellt hatte, dass die Gemeinde zwar finanziell gesund, eine nachhaltige und kräftige Senkung des Steuerfusses auf rund 100% aufgrund der raumplanerischen Entwicklungsmöglichkeiten einer ländlichen Gemeinde nach der neueren kantonalen und eidgenössischen Gesetzgebung aber nicht realistisch ist. Ausserdem wurde immer wieder festgestellt, dass die immer zahlreicher werdenden Kooperationen (zurzeit ca. 20) aus Gründen der Effizienz, aber auch aufgrund der demokratischen Kontrolle nicht unproblematisch sind. Schliesslich ist auch nicht zu übersehen, dass die Rekrutierung von Behördenmitgliedern in den letzten Jahren schwieriger geworden ist.

Dennoch ist sich der Gemeinderat bewusst, dass die Aufgabe der Selbständigkeit für keine Gemeinde eine Kleinigkeit ist und wohl überdacht sein muss. Der Verlust der Autonomie wird aber teilweise dadurch aufgewogen, dass der Souverän von Scherz in einer zusammengeschlossenen Gemeinde direkteren Einfluss auf die gemeinsam genutzten Institutionen hat (Oberstufenschule, Feuerwehr, Bauverwaltung, Friedhof etc.).

Eine Befragung der Scherzer Bevölkerung im Sommer 2010 zeigte schliesslich, dass eine Mehrheit einen Zusammenschluss eher oder klar befürwortet.

In der Folge hat der Gemeinderat Scherz mit vier Nachbargemeinden Kontakt aufgenommen und Abklärungen ausgelöst. Der Gemeinderat Lupfig hat sich schliesslich als einziger der angesprochenen Gemeinden zu weitergehenden Gesprächen bereit erklärt.

3 Finanzanalyse

Nach Abschluss einer ersten Abklärungsphase und einer gemeinsamen eintägigen Klausur sind die Räte der beiden Gemeinden zum Schluss gekommen, dass man die „finanzielle Verkraftbarkeit“ eines Zusammenschlusses aus Sicht der Gemeinde Lupfig vertieft prüfen möchte. Inzwischen liegt eine Analyse der Treuhandgesellschaft OBT vor, die den Bevölkerungen der beiden Gemeinden im Mai 2013 vorgestellt werden konnte. Zusammenfassend kann festgestellt werden: Die finanzielle Situation der Gemeinde Lupfig ist gut, sodass der Steuerfuss von derzeit 95% aufgrund einer Fusion mit Scherz nicht erhöht werden muss. Sollte sich jedoch die Wirtschaftslage verschlechtern, so könnte es sein, dass der Steuerfuss durch die Fusion mit Scherz früher angepasst werden muss.

Das Resultat einer Bevölkerungsbefragung in Lupfig zum Thema einer Fusion mit Scherz zeigte positive Resultate.

Aufgrund dessen beschlossen die Gemeinderäte im Frühjahr 2014, das Projekt „Zusammenschluss Lupfig – Scherz“ auszulösen, bzw. den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern einen Kredit für die konkrete Projektarbeit vorzulegen. Diese wird den Scherzerinnen und Scherzern die Gelegenheit geben, sich mit den Problemstellungen rund um die Frage „Autonomie oder Zusammenschluss“ eingehend und in Diskussionen mit unseren Partnern in Lupfig auseinanderzusetzen und zu einer ausgereiften Entscheidung zu gelangen.

4 Aktuelle Zusammenarbeit

Lupfig und Scherz sind zwar räumlich getrennt, Behörden und die Bevölkerung sind einander jedoch seit Jahren freundschaftlich verbunden und beweisen auf vielen Ebenen, dass eine Zusammenarbeit funktioniert.

5 Merkmale der Gemeinden Lupfig und Scherz

Merkmale	Lupfig	Scherz	Total
Fläche in ha	515	330	845
→ Wald in ha	122	110	232
Einwohner 2013	2'187	652	2'839
Einwohner 2000	1'819	575	2'394
△ Einwohner / Jahr	1.6%	1%	1.43%
Anteil Ausländer	18.5%	9.5%	
Gemeinde Steuerfuss 2014	95 %	122 %	
Steuerkraft / Einwohner 2012	3'492	2'261	
Nettoschuld / Einwohner 2013	2'150	116	
Anzahl Arbeitsplätze 2008	2'254	120	2'374

6 Fazit

Ein Zusammenschluss lässt eine neue Gemeinde mit ca. 3'000 Einwohnerinnen und Einwohnern und einem mutmasslichen Steuerfuss von 95% entstehen. Damit wird die Attraktivität des Standortes gesteigert und die Position in der Region kräftig gestärkt.

7 Weiterer Ablauf

Der Kanton Aargau sieht auf dem Weg zu einem erfolgreichen Gemeindegemeinschaftszusammenschluss mehrere Etappen und Entscheide durch die Stimmbevölkerung und den Grossen Rat vor. So wird in einem ersten Schritt, in der Grundsatzabstimmung, lediglich darüber entschieden, ob der notwendige Kredit für eine vertiefte Bearbeitung und konkrete Verhandlungen gesprochen werden soll oder nicht. Mit diesem Kredit gilt es dann die verschiedenen Themen und Fragen zu diskutieren und die geplante Gemeinde in ihren Grundzügen zu skizzieren. Dabei werden in allen wichtigen Bereichen Chancen und Risiken geklärt und die Organisation der neuen Gemeinde vorbereitet. Dies soll zusammen mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern beider Gemeinden geschehen, um möglichst grosse Transparenz zu gewinnen.

Diese Projektarbeit wird durch den Kanton finanziell unterstützt. Jede Gemeinde erhält Fr. 5'000.00 für das Vorprojekt und Fr. 25'000.00 für das Hauptprojekt. Die beiden Gemeinderäte gehen davon aus, dass das Projekt Kosten von rund Fr. 200'000.00 für externe Beratung und Projektmanagement sowie Sitzungsgelder für die zu schaffenden rund 5-8 Fachkommissionen verursachen wird. Nach Abzug der kantonalen Beiträge wird der Restbetrag nach einem noch zu verhandelnden Schlüssel unter den beiden Gemeinden aufgeteilt. Die effektiven Kosten für die Gemeinde Scherz dürften sich also auf rund Fr. 40'000.00 bis 70'000.00 belaufen.

Wird die Prüfung eines Zusammenschlusses der Gemeinden Lupfig und Scherz gutgeheissen, entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Rahmen einer weiteren Gemeindeversammlung sowie anschliessend an der Urne über den Fusionsvertrag und die neue Gemeindeordnung – wohl im Zeitraum 2016/17. Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Fusion frühestens auf den 1.1.2018 in Rechtskraft erwachsen dürfte.

Antrag

Die Gemeindeversammlung wolle einen Bruttokredit von Fr. 100'000.00 für die vertiefte Prüfung eines Zusammenschlusses der Gemeinden Lupfig und Scherz gutheissen.